



Wie wir einst den Stern gesehen

Das Lied „Wisst ihr noch, wie es geschehen“ singen, begleiten und als Stabpuppenspiel umsetzen

Christoph Hein

Dieses Lied hat alles, was ein Weihnachtslied braucht: Sterne, Hirten, Schafe, Engel, Könige und natürlich die Krippe. Der Text ist bilderreich und gehaltvoll, die Melodie eingängig und für Kinder gut singbar. *Wisst ihr noch, wie es geschehen* eignet sich für Advents- und Weihnachtsfeiern ebenso wie für den fächerübergreifenden Unterricht.

Hermann Claudius, ein Urenkel von Matthias Claudius (*Der Mond ist aufgegangen*), trifft in seinem Text einen kindlich staunenden Ton, ohne ins Kindertümelnde abzugleiten. Mit wenigen sprachlichen Bildern verdichtet er zentrale Ereignisse der Weihnachtsgeschichte. So bleibt viel Raum, um die Szenerie in der eigenen Vorstellung lebendig werden zu lassen  25,  1 – wohl deshalb singen Erwachsene dieses Lied ebenso gern wie Kinder; es findet sich in *Weihnachtssingspielen* ebenso wie im *Evangelischen Gesangbuch* (EG 52).

Die Melodie ist dem Gestus des Textes angepasst. Die durchgehende Viertelbewegung wirkt schlicht,


fast einfältig, doch sie spannt einen melodischen Bogen, der – einem Vorhang gleich – die Bühne freigibt für die in der Strophe erzählte Geschichte. Die Musik eignet sich für Grundschulkinder gut zum Instrumentalspiel aufgrund der klaren Gliederung und der einfachen Rhythmik.

Musikalischer Adventskalender

Das Lied und die Begleitangebote können wie ein musikalischer Adventskalender nach und nach geöffnet werden. Beim Singen der ersten Strophe gibt die darin aufgeworfene Frage „Wisst ihr noch, wie es geschehen?“ einen Gesprächsanlass für alles Wissenswerte rund um die Weihnachtsgeschichte. Nach und nach werden die weiteren Strophen eingeführt. Bevor mit der Stabspielbegleitung begonnen wird, sollte die Melodie durch wiederholtes Singen gut bekannt sein. Wenn die Kinder beim Singen den Halbe-Grundsatz z. B. auf Zimbeln leise mitspielen, haben sie den Rhythmus des Begleitsatzes bereits vorab verinnerlicht.

Das Arrangement üben

Sobald die Kinder den Zusammenklang von Melodie-Vierteln und Halbe-Grundsatz durch die Vorübung im Ohr und in den Händen haben,

können sie die Stimmen des Begleitsatzes weitgehend selbstständig einüben  3. Die Stimmen sind nicht schwer, sollten aber schließlich auswendig und sicher gespielt werden. Ähnlich wie beim Erlernen eines Tanzes mit vorgegebenen Bewegungssequenzen ist es deshalb sinnvoll, die Noten in Abschnitten von jeweils zwei Takten zu erlernen und sukzessive zu verketteten (siehe Metallofonstimmen). Zunächst werden also Takt 1 und 2 geübt und automatisiert, dann folgen die Takte 3 und 4. Erst wenn diese ebenfalls sicher „sitzen“, werden sie miteinander verkettet usw.

Adleraugen helfen

Bevor sich die Kinder ans selbstständige Üben machen, lohnt ein genauer Blick auf die einzelnen Stimmen. So werden z. B. die SpielerInnen von Metallofon 1 feststellen, dass die beiden ersten Takte exakt wiederholt werden und die nachfolgenden Takte ähnlich sind. Auch die SpielerInnen der anderen Stimmen werden feststellen, dass sich vieles wiederholt und sie sich nur wenige Töne merken müssen. Notfalls kann man unbenötigte Klangplatten entfernen (was aber keine Gewohnheit werden darf).

Hörbeispiele 25-28 auf der CD:


- 25 *Wisst ihr noch, wie es geschehen*
- 26 *Wisst ihr noch ... – Playback*
- 27 *Wisst ihr noch ... – Play-Along*
- 28 *Wisst ihr noch ... – Zwischenspiel*

Arbeitsblatt

Aufgabe 1



Musik im Wochenplan



In regelmäßigen kurzen Übungsphasen, z. B. während der möglichen Wochenplanarbeit, ist das Erlernen der Begleitinstrumente besonders effektiv. In einer einführenden Stunde kann die Klasse in LiedbegleiterInnen, ZwischenspielerInnen und ChorsängerInnen aufgeteilt werden, wobei sich die Liedbegleitungsgruppe eher für leistungsstarke Kinder eignet. Liedbegleiter und Zwischenspieler finden sich in Vierergruppen zusammen und verabreden sich zum gemeinsamen Proben während der Wochenplanzeiten. Hierbei können sie auch zur Play-Along-Version  27 spielen. Je nach Vorerfahrung könnte z. B. in der ersten Woche eine erste Notenzeile auf dem Plan

stehen, in der zweiten Woche käme die zweite Zeile hinzu usw.

Falls es für Liedbegleitung und Zwischenspiel mehrere Gruppen gibt, kann für Aufführungen ein Gruppenwechsel nach Strophe 3 eingeplant werden. Die Oberstimme wird nur in seltenen Fällen von Grundschulkindern gespielt werden können, vielleicht gibt es aber Eltern oder KollegInnen, die mit der Klasse musizieren wollen.

Individuell gestaltete Zwischenspiele

In den Zwischenspielen haben die Kinder Gestaltungs- bzw. Improvisationsfreiraum.¹ Die Auf-

nahme auf der CD gibt eine mögliche Version wieder  28. Auf Sopranlockenspielen wirkt diese Musik sehr schön; natürlich können auch andere Stabspiele verwendet werden  2. Lediglich die vierte Stimme ist festgelegt. Die

... lesen Sie weiter in Heft 4/2009

